

## Ergebnisniederschrift

### 27. Tagung

#### Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

5. November 2012 in Fulda

(Deutsches Feuerwehrmuseum)

---

Beginn	11:05 Uhr
Ende	15.30 Uhr
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste
Versammlungsleiter	Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband
Anlagen	./.
Umfang	34 Seiten Ergebnisniederschrift

Hamburg, 13. November 2012

*gez. Dr. Hans R. Paschen*

Dr. Hans-R. Paschen  
Vorsitzender

Berlin, 13. November 2012

*gez. Carsten-Michael Pix*

Carsten-Michael Pix  
Referent

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
*Telefon*  
(0 30) 28 88 48 8-00  
*Telefax*  
(0 30) 28 88 48 8-09  
*E-Mail*  
info@dfv.org  
*Internet*  
www.dfv.org

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger



Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung (Az 36.01)
2. Ergebnisniederschrift der 26. Tagung am 11. Februar 2012 (Az 36.01)
3. Angelegenheiten des Fachbereichs (Az 36.01)
  - 3.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste
    - 3.1.1 Neuer Vertreter aus Berlin – Herr Dr. Poloczek
  - 3.2 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter
4. Sachstand von Fachempfehlungen in Planung
  - 4.1 Fachempfehlung „Medizinische Überwachung bei Atemschutzübungen“
  - 4.2 Fachempfehlung „Defibrillation in der Feuerwehr“
5. Das Notfallsanitätäergesetz – aktueller Sachstand (Az 36.01)
6. Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V - Aktueller Sachstand und Erstellung einer fachlichen Position - (Az 36.01)
7. Aktualitätsprüfung bestehender Fachempfehlungen (Az 36.01)
8. „G Feuerwehr“ Aktuelle Entwicklungen und Sachstand (Az 36.01)
9. Impulse für eine spezifische Erste-Hilfe-Ausbildung bei der Feuerwehr
10. Verteilung der Themen Erste-Hilfe kompakt im Jahr 2012 (Az 36.01)
11. Internationale Hilfeleistungskontingente (Sanität)
12. Ziele für den Zeitraum von 2012 bis 2017
13. Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen
  - 13.1 CTIF, Unterkommission „Ärztekommission“ (Az 19.05.07)
  - 13.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe“ (Az 63.08)
  - 13.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“ (Az 53.16)

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

- 13.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“ (Az 53.17)
- 13.5 DIN, NARK AA 1.9 „Begriffe und Bildzeichen“ (Az 53.19)
- 13.6 AGBF AK Rettungsdienst
- 13.7 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung
- 13.8 Ständige Konferenz Rettungsdienst
- 14. Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
  - 14.1 „Erste-Hilfe *kompakt*“
  - 14.2 Positionspapier zum Gesetz über Notfallsanitäter
- 15. Vorstellung des Zentrums Brandschutz Bundeswehr
- 16. Verschiedenes / Kurzberichte
- 17. Termin und Ort der nächsten Tagung (Az 36.01)
- 18. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs
- 19. Veröffentlichungen aus dieser Tagung (Az 90.15)

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

- D Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen, eröffnet.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 2 Ergebnisniederschrift der 26. Tagung am 11. Februar 2012**

B	Gegen die Ergebnisniederschrift der 26. Tagung am 11. Februar 2012 liegen keine Einsprüche und/oder Anmerkungen vor.
---	--

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

### **TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs**

#### **TOP 3.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste**

##### **TOP 3.1.1 Neuer Vertreter aus Berlin – Herr Dr. Poloczek**

D Herr Dr. Poloczek, als neuer Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Berlin, stellt sich vor. Er ist bei der Berliner Feuerwehr als Ärztlicher Leiter Rettungsdienst tätig.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die Personalveränderungen zur Kenntnis und begrüßt Herrn Dr. Poloczek.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

### **TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs**

#### **TOP 3.2 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter**

- D Den Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt.  
Es wird um die Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 4 Sachstand von Fachempfehlungen in Planung**

### **TOP 4.1 Fachempfehlung „Medizinische Überwachung bei Atemschutzübungen“**

D Herr Friedrich erläutert die Hintergründe der geplanten Fachempfehlung. Grund ist, dass ihn oft Anfragen erreichen, die danach fragen, ob und wann jemand für eine Atemschutzbelastungsübung geeignet ist, weil er beispielsweise am Tag der Belastungsübung einen hohen Blutdruck oder seit der letzten G.26.3-Untersuchung an Körpergewicht zugenommen hat.

Daher stellte Herr Friedrich bei der letzten Tagung einen Entwurf zur Diskussion, zu dem Herr zur Nieden, Köln, einen Änderungswunsch abgab.

Konkret sind nun in dem neuen Entwurf die Bestimmungen zum Körpergewicht, die Frequenz des Ruhepulses und die Pulsoxymetrie mit aufgenommen worden. Auch wird nun empfohlen, die Empfehlung als „Dienstanweisung“ oder ähnlich verbindliches durch den Träger der Feuerwehr herauszugeben.

Der Fachbereich diskutiert den Entwurf und verändert verschiedene Punkte redaktioneller Natur.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst beschließt den Entwurf der Fachempfehlung einstimmig.
---	---



Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

#### **TOP 4 Sachstand von Fachempfehlungen in Planung**

##### **TOP 4.2 Fachempfehlung „Defibrillatoren in der Feuerwehr“**

D Herr Friedrich berichtet. Der bei der letzten Tagung vorgelegte Entwurf wurde durch Herrn Oberndörfer, Feuerwehr Frankfurt, in Abstimmung mit dem stellvertretenden Bundesfeuerwehrarzt Friedrich überarbeitet.

Der Fachbereich diskutiert den Entwurf und es erfolgt eine redaktionelle Klärstellung.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst beschließt den Entwurf der Fachempfehlung einstimmig.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 5 Das Notfallsanitätärgesetz – aktueller Sachstand**

D Herr Dr. Schmidt berichtet, dass es seit der letzten Tagung des Fachbereichs bekanntermaßen beachtliche Entwicklungen im Thema „Novellierung des Rettungsassistentengesetzes“ gegeben hat. Mit dem Referentenentwurf zum Notfallsanitätärgesetz aus dem Bundesgesundheitsministerium im Mai dieses Jahres lag überraschend ein Entwurf vor, der vorher nicht absehbar war.

Die daraufhin kurzfristig von AGBF und DFV erarbeitete Stellungnahme stieß auf ein breites Interesse und Zustimmung, insbesondere auch auf Seite der Gewerkschaften.

Herr Dr. Schmidt erläutert weiter, dass sich bei der Stellungnahme auf die für Feuerwehren relevanten Bereiche konzentriert wurde und auf Themen wie die Not- bzw. Regelkompetenz nicht eingegangen wurde.

Problem ist, dass das Gesetz jedoch primär auf Angestelltenverhältnisse ausgelegt ist und die feuerwehrrelevanten (beamtenrechtlichen) Anforderungen nicht (ausreichend) berücksichtigt worden sind. Weiterer wichtiger Kritikpunkt ist die Anforderung an die Ausbilder in Rettungsdienstschulen gewesen. Die generelle Forderung, dass die Ausbilder ein pädagogisches Studium vorweisen müssen, ist nicht zielführend, so Dr. Schmidt. Der gegenwärtig vorliegende Kabinettsentwurf ist auch von diesem dogmatischen ersten Ansatz abgerückt.

Die Übergangsfrist, in der sich Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter anerkennen lassen können, ist im Kabinettsentwurf von fünf auf sieben Jahren angehoben worden. Auch dies ist jedoch nicht ausreichend, rein aus Ressourcengründen sind mindestens zehn Jahre anzustreben.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 5 Das Notfallsanitättergesetz – aktueller Sachstand - Fortsetzung**

Aufgrund der Tatsache, dass also viele Kritikpunkte noch nicht umgesetzt wurden, empfiehlt Dr. Schmidt den Vorständen AGBF und DFV das Forderungspapier vom Juni 2012 unverändert aufrecht zu erhalten.

Gegenwärtig liegt das Gesetz im Bundesrat zur Stellungnahme.

Herr Dr. Benker berichtet auf Nachfrage, dass die Bundeswehr nach ersten Diskussionen das Berufsbild des Notfallsanitäters voll unterstützt und auch künftig ausbilden wird.

Grundsätzlich sind viele Detailpunkte jedoch noch völlig unklar, auch wenn nicht jeder dieser Faktoren die Feuerwehren tangiert. So sollen laut Gesetzesentwurf zum Beispiel künftig die Rettungsdienstschulen Träger der Ausbildung sein. Wie diese jedoch an den Einnahmen des Rettungsdienstes partizipieren können, ist noch unklar.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst bestätigt noch einmal einstimmig das Positionspapier vom Juni 2012. Der Fachbereich bittet das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes politisch tätig zu werden, um den Forderungen der deutschen Feuerwehren noch mehr Nachdruck zu verleihen. Die festgestellten Probleme können nicht im gegebenen Zeitrahmen (Ende der Legislaturperiode) gelöst werden.

Herr Dr. Schönemann vermittelt ein Gespräch zwischen Herrn Dr. Schmidt und Volker Kauder, dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 6 Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V**  
**- Aktueller Sachstand und Erstellung einer fachlichen Position -**

D Herr Dr. Schmidt berichtet.

Das SGB V regelt die Leistungen, die die Versicherten beziehen. Der Rettungsdienst ist bislang nur als eine reine Transportleistung im § 133 SGB V enthalten.

Die Gründe für eine Aufnahme des Rettungsdienstes als eigenständige Leistung ins SGB V sind

- die anerkennende Wirkung (Rettungsdienst ist mehr als nur eine reine Transportleistung) und
- eine mögliche finanzielle Wirkung (bei Steigerung des „Kostendrucks“ wird künftig vielleicht nur noch die reine Transportleistung bezahlt, da die medizinischen Leistungen nicht im SGB V enthalten sind).

Herr Dr. Schmidt stellt das Positionspapier der AGBF zu dem Thema vor. Er empfiehlt dem Deutschen Feuerwehrverband kurzfristig in dieser Angelegenheit nicht tätig zu werden.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. Akuter Handlungsbedarf wird, auch im Hinblick auf die Empfehlung von Dr. Schmidt, nicht gesehen.
---	--

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

### **TOP 7 Aktualitätsüberprüfung bestehender Fachempfehlungen**

D Herr Pix berichtet.

Viele Fachempfehlungen müssen überarbeitet oder zu mindestens auf ihre Aktualität hin überprüft werden. Um hier schnell zu einer unbürokratischen Lösung zu kommen, schlägt Herr Pix vor, dass er in Abstimmung mit Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen Verantwortliche festlegt, die die jeweiligen Empfehlungen auf ihre Richtigkeit hin überprüfen.

Ziel ist, dass alle bestehenden Fachempfehlungen bei der nächsten Tagung des Fachbereichs zur Verabschiedung vorliegen. Herr Pix wird sich daher zeitnah mit den jeweiligen Fachbereichsmitarbeitern in Verbindung setzen.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Sachstand zur Kenntnis und stimmt der Verfahrensweise zu.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 8 „G Feuerwehr“ Aktuelle Entwicklungen und Sachstand**

D Herr Friedrich berichtet.

Der Entwurf des „G Feuerwehr“ wurde bei der 25. Tagung des Präsidialrates am 25. April 2012 in Bremen vorgestellt. Einige Landesverbände trugen dabei erhebliche Bedenken vor. Ergebnis war, dass die Landesfeuerwehrverbände dem Deutschen Feuerwehrverband ihre Position übermitteln und es mittelfristig zur erneuten Diskussion kommt. Das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes sieht die Einführung einer Gesundheitsmatrix oder einem ähnlichen Verfahren ebenfalls als langfristigen Prozess.

Herr Friedrich unterstreicht, dass eine Gesundheitsmatrix seiner Auffassung nach wie vor notwendig ist. Ungünstig war die Verknüpfung von verschiedenen Forderungen bzw. Untersuchungskomponenten.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Sachstand zur Kenntnis.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

### **TOP 9 Impulse für eine spezifische Erste-Hilfe Ausbildung bei der Feuerwehr**

D Herr Friedrich berichtet.

Die Notwendigkeit einer umfassenden Erste-Hilfe Ausbildung bei der Feuerwehr ist unstrittig (aus der Garantenstellung der Feuerwehr heraus, Arbeitsschutzvorschriften etc.). In der Feuerwehrgrundausbildung wird die Erste-Hilfe Ausbildung in der Regel jedoch durch Dritte durchgeführt. Dies ist problematisch, da durch diese auch ureigene Feuerwehrthemen wie das Absetzen eines Notrufs, die Unfallstellenabsicherung oder die Nutzung eines Feuerlöschers gelehrt werden.

Der stellvertretende Bundesfeuerwehrarzt Friedrich empfiehlt daher

- Die Feuerwehren müssen ihr Gewicht in den Gremien stärker betonen.
- Die Möglichkeit, dass Feuerwehr-Ausbilder gleichzeitig als Erste-Hilfe-Ausbilder eingesetzt werden, sollte gegeben sein.

Im Interesse der Feuerwehren ist es daher, wenn die Ausbildung den eigenen Anforderungen standhält. Maßgebend muss jedoch sein, dass die Ausbildung für den Führerschein anerkannt wird (Mehrwert für den Teilnehmer).

Die Berufsfeuerwehren der Städte Frankfurt, Hamburg, Nürnberg und München entwickeln zurzeit ein „Lastenheft“, das Herr Friedrich bei der kommenden Tagung des Fachbereichs vorstellt.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Sachstand zur Kenntnis.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 10 Verteilung der Themen Erste-Hilfe kompakt im Jahr 2012**

D Die Herren Herr Dr. Paschen, Friedrich und Pix berichten über den großen Erfolg der Serie „Erste-Hilfe kompakt“. Gleichzeitig ist es nötig und wichtig, dass die Mitglieder des Fachbereichs sich hier ebenfalls mit einbringen und Vorschläge für kommende Ausgaben machen oder die Ausarbeitung einzelner Folgen übernehmen.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Sachstand zur Kenntnis. Herr Pix wird die Fachbereichsmitarbeiter zeitnah darüber informieren, wie sich eine Mitarbeit realisieren lässt.



Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 11 Internationale Hilfeleistungskontingente (Sanität)**

D Herr Friedrich berichtet von Absichten der Europäischen Union internationale Hilfeinheiten zu schaffen. Deshalb schlägt er vor, sich rechtzeitig in diesen Fragen zu positionieren.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst stellt nach längerer Diskussion fest, dass kein aktueller Handlungsanlass gesehen wird. Er bietet sich jedoch künftig dem Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes als Ansprechpartner an.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 12 Ziele für den Zeitraum 2012 bis 2017**

D Herr Friedrich schlägt vor, dass die Arbeit des Fachbereiches mehr in den öffentlichen Fokus gerückt werden soll. Dazu könne beispielsweise ein Motto für ein Jahr geschaffen und durch verschiedene Aktionen begleitet werden.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. Die Mitarbeiter werden gebeten, bis zur nächsten Tagung verschiedene Vorschläge zu entwickeln.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

### TOP 13.1 CTIF „Ärztelommission“

D Der Vertreter des Fachbereichs in der CTIF „Ärztelommission“, Herr Dr. zur Nieden, berichtet vom letzten Treffen der Kommission am 7. bis 9. September 2012 in Frankfurt am Main.

Er gab vorab folgenden Bericht zu Protokoll, den die Fachbereichsmitarbeiter am 11. September 2012 auf elektronischem Wege erhielten:

*Tagungsbericht zum Treffen der CTIF-Ärztelommission vom 7. September bis 9. September 2012 in Frankfurt/Main*

Teilnehmer:

	<b>Vorname</b>	<b>Nachname</b>	<b>Nation</b>	<b>E-Mail</b>
1	Jean-Yves	Bassetti	Frankreich	jean-yves.bassetti@orange.fr
2	Francis	Levy	Frankreich	francislevy68@yahoo.fr
3	J.	Diederich	Luxemburg	Jean-Claude.Leners@CHNP.LU
4	Jean-Claude	Leners	Luxemburg	Jean-Claude.Leners@CHNP.LU
5	Peter	Spöttl	Österreich	peter.spoettl@lkhf.at
6	Martin	zur Nieden	Deutschland	bf.koeln@email.de
7	Gabor	Szomolányi	Ungarn	Andrea.Potoczky@katved.gov.hu

7. September 2012

Vortrag von Herrn Sebastian Ackermann über die deutschen Strukturen in Freiwilligen und Berufs-Feuerwehren sowie im Rettungsdienst zwecks Information der ausländischen Tagungsteilnehmer über die deutschen Verhältnisse.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

### **TOP 13.1 CTIF „Ärztelommission“ - Fortsetzung**

8. September 2012

TOP 1 und TOP 2 (Punkt 5.):

Vorträge der Delegierten der Ärztelommission.

Die einzelnen Vorträge werden laut Kommissionsvorsitzendem zeitnah auf der CTIF-Webseite ([www.ctif.org](http://www.ctif.org)) öffentlich zugänglich gemacht.

1. G. Szomolányi: "Hungarian medical system für Fire Brigades "
2. P. Spöttl: "Österreichischer Feuerwehrmedizinischer Dienst "
3. M. zur Nieden: "Infection risks in Emergency medical services "
4. J.-C. Leners: "Rescue structures in Luxemburg "
5. F. Levy: Berichte über den "World Congress on disaster and emergency medicine (WADEM)" in Peking 2011 und die "International Conference on Preparedness & Response to Emergencies & Disasters and Health Care System (IPRED)" in Tel Aviv 2012
6. J.-Y. Bassetti: Bericht über die Pläne für ein gemeinsames Gesetz über den Zivilschutz für alle europäischen Länder

TOP 3:

Diskussion zwecks Erstellung von Entwürfen für Resolutionen der Ärztelommission Die Entwürfe der Resolutionen werden nach Erstellung durch F. Levy (Frankreich) und Übersetzung nachgereicht.

1. Verwendung von Spine-Boards versus Verwendung von Vakuum-Matratzen (Ziel: Vermeidung von Lagerungsschäden durch lange Liegezeit auf Spine-Boards)

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

### **TOP 13.1 CTIF „Ärztekommission“ - Fortsetzung**

2. Resolution zur Festlegung rettungsdienstlicher Mindestanforderungen an Feuerwehrleute

TOP 4:

Vorstellung des FIRN (Frankfurter Institut für Rettungsmedizin & Notfallversorgung) mit Vortrag von D. Oberndörfer sowie Führung durch das Institut.

Voraussichtliche nächste Tagung:

19. bis 20. Juli 2013 in Mulhouse (F) im Rahmen der dort stattfindenden Feuerwehr Olympiade

\*\*\*\*\* *Ende des Berichts*

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

### **TOP 13.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste-Hilfe“**

Herr Dr. Paschen berichtet.

Die endgültige Entscheidung zur Aufnahme des Bundesfeuerwehrarztes in die Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste-Hilfe“ ist noch nicht getroffen. An der letzten Tagung, Ende Oktober 2012, konnte Herr Dr. Paschen aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

Az 53.16

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 13 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

**TOP 13.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausrüstung“**

Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen berichtet, dass keine Tagung stattgefunden hat.

Az 53.17

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 13 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

**TOP 13.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“**

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.



Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 13 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

**TOP 13.5 DIN, NARK AA 1.9, „Begriffe und Bildzeichen“**

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

### **TOP 13.6 AGBF AK Rettungsdienst**

Herr Dr. Schmidt stellt die aktuellen Schwerpunkte der Arbeit des AGBF AK Rettungsdienst dar.

Neben dem Notfallsanitätergesetz ist die Gewalt gegen Rettungskräfte ein aktuelles Thema. Eine Masterarbeit der Hochschule Köln hat sich jüngst mit dem Thema beschäftigt. Demnach tritt Gewalt gegen Einsatzkräfte mit einer Häufigkeit von 0,8 Promille auf.

Meist handelt es sich dabei um männliche, alkoholisierte Täter. Die Tatzeit liegt oft zwischen zwei und sechs Uhr. Mitarbeiter mit Gewalterlebnissen haben oft mehrere, andere überhaupt keine. Ein Lösungsweg ist deshalb auch die Steigerung der Konfliktkompetenz der Mitarbeiter. Bis zum Jahresende sollen hierzu Thesen durch die AGBF herausgegeben werden. Auch die Ausbildung der zukünftigen Notfallsanitäter soll hierzu Elemente enthalten.

Herr Dr. Schmidt informiert über den Vorschlag, alle neuen Mitarbeiter/innen des gehobenen und höheren feuerwehrtechnischen Dienstes zum Rettungssanitäter zu qualifizieren. Dies soll den Führungskräften tiefere Einblicke in die Arbeit des Rettungsdienstes geben und damit das Verständnis für die dortige Arbeit verbessern.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

### **TOP 13.7 Beirat Erste-Hilfe und Wiederbelebung**

Herr Dr. Paschen berichtet, dass der Beirat seit der letzten Tagung des Fachbereichs nicht getagt hat.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 13 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen**

**TOP 13.8 Ständige Konferenz Rettungsdienst**

D Herr Dr. Paschen berichtet, dass sich die Ständige Konferenz Rettungsdienst bei ihrer letzten Tagung aufgelöst hat.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

## **TOP 14 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung**

### **TOP 14.1 „Erste-Hilfe *kompakt*“**

Herr Pix berichtet von der nach wie vor großen Resonanz, die die Erste-Hilfe *kompakt* erhält. Wenige Tage nach der Tagung begeht die Serie ihr zwei-jähriges Jubiläum, was mit einer besonderen Folge gewürdigt wird. In dieser soll das Autorenteam vorgestellt und Hintergrundinformationen vermittelt werden.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

### **TOP 14.2 Positionspapier zum Gesetz über Notfallsanitäter**

Wurde bereits unter TOP 5 erläutert.

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

### **TOP 15 Vorstellung des Zentrums Brandschutz Bundeswehr**

D Herr Börner berichtet über die Bundeswehrfeuerwehren im Allgemeinen und den Verband der Bundeswehrfeuerwehren an sich.

Die Bundeswehrfeuerwehren stehen gerade in einem Umstrukturierungsprozess und bilden künftig als Gemeinschaft eine der größten Feuerwehren Deutschlands mit 3.300 Dienstposten.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 16 Verschiedenes/Kurzberichte**

Es gibt keine Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes/Kurzberichte.

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 17 Termin und Ort der nächsten Tagung**

B	Der Termin der nächsten Tagung wird im Umlaufverfahren beschlossen. Angestrebt wird ein erneutes Treffen Ende Mai/Anfang Juni 2013 in Fulda.
---	--



Az 90.15

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 18 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende  
Tagung**

- D Herr Pix bittet alle Teilnehmer um (frühzeitiges) Einreichen von Themenvorschlägen für die nächste Tagung.

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 27. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 5. Nov. 2012

**TOP 19 Veröffentlichungen aus dieser Tagung**

B	Veröffentlichungen stimmt Bundesfeuerwehrarzt Herr Dr. Paschen mit der Bundesgeschäftsstelle ab.
---	--